

- Gesetzestexte, auf die in den Bestimmungen des SPG verwiesen wird;
- ein Abkürzungs- und Stichwortverzeichnis.

-pe-

Klaus J. BADE, Pieter C. EMMER, Leo LUCASSEN und Jochen OLTMER (Hg.)

Enzyklopädie Migration in Europa

Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart

1 156 Seiten, 19,5 x 27,5 cm, gebunden, € 59,62
ISBN 978-3-506-75632-9

Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn-München-Wien-Zürich 2007

Gegenwärtig leben 1,345 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich. Das sind etwa 17 Prozent der Gesamtbevölkerung, so viele wie noch nie seit 1945. Österreich war und ist zweifelsohne ein Zuwanderungsland mit einer vielfältigen Migrantenszene, in dem mehr Menschen als vermutet von der Thematik Zuwanderung und Integration betroffen sind.

Die Entstehung dieser zumindest im deutschsprachigen Raum einzigartigen Enzyklopädie ist dem Zusammenwirken von weit über 200 zumeist habilitierten Forscherinnen und Forschern sowie einer ganzen Reihe weiterer wissenschaftlicher Experten zu verdanken.

Am Beginn des Werkes macht eine ausführliche Orientierung über Entstehung, Aufbau, inhaltliche und methodische Ausrichtung den Leser mit dem Inhalt vertraut und erleichtert ihm die Handhabung des Buches. 17 übergreifende Artikel über europäische Großregionen und Länder beschreiben die Wanderungsgeschichte sowie die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen von Integration. Damit können die mehr als 220 Artikel, die sich den unterschiedlichen Gruppen von Migranten widmen, im zweiten Teil der Enzyklopädie raumbezogen und epochenübergreifend zugeordnet werden. Querweise und weiterführende bibliographische Informationen runden die einzelnen Gruppenartikel ab. Weitere Zugänge zu bestimmten Themenkreisen ermöglichen neben dem alphabetischen Inhaltsverzeichnis ein Verzeichnis der Wanderungsformen und ein umfassendes Verzeichnis der Länder,

Regionen und Orte, womit ebenfalls direkt zu den relevanten Gruppenartikeln gefunden werden kann.

In den Gruppenartikeln werden vor allem dauerhafte Zuwanderungen von Gruppen bzw. deren Nachfahren untersucht, die innerhalb Europas und aus außereuropäischen Regionen nach Europa grenzüberschreitend aus anderen Territorien zugewandert sind. Darüber hinaus werden solche Zuwanderungen behandelt, die stabile migratorische Muster ausbildeten oder im kollektiven Gedächtnis Spuren hinterlassen haben. Der Anspruch, besonderes Augenmerk auf die verfolgbaren Eingliederungsprozesse in den Zielräumen der Zuwanderung von zumindest mehr als zwei Generationen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Selbst- und Fremdbeschreibungen darzustellen, kann freilich nur bei historisch weiter zurückliegenden Epochen eingelöst werden. Dennoch werden die Migrationsbewegungen der jüngsten Vergangenheit bis herein in die Gegenwart ausreichend berücksichtigt. Zahlreiche Tabellen und Statistiken schaffen Überblick, sorgfältig ausgewählte Bilder verdeutlichen das geschriebene Wort.

Auf bloß lexikalische Einträge wird in dieser Enzyklopädie zugunsten eines Gesamtüberblicks verzichtet; dieser wird durch die Konzentration auf besonders aussagekräftige Beispiele geschaffen. Eine sich oftmals widersprechende, erst ansatzweise erschlossene Quellenlage ermöglicht dabei manchmal nur eine Annäherung an die gesetzten Ziele. Gerade deshalb ist es ein besonderer Verdienst der Autoren, der in Europa erst im Entstehen begriffenen interdisziplinär orientierten historischen Migrations-, Integrations- und Assimilationsforschung mit dieser Enzyklopädie eine Plattform gegeben zu haben. Die häufig aufgeworfene Frage nach einer europäischen Identität wird nämlich immer auch zu den Themen Migration und Integration führen. Somit richtet sich dieses Werk nicht nur an Historiker; auch ein ethnologisch, soziologisch oder politisch interessierter Leser ist gut beraten, auf diese Wissensbasis zurückzugreifen. Ein auch in der Aufmachung sehr ansprechendes und in jeder Hinsicht mächtiges Buch, welches als Grundlage für eine englische Ausgabe dient, die noch 2008 erscheinen soll.

-mwa-

Manfred SADLOWSKI (Hg.)

Handbuch der Bundeswehr und der Verteidigungsindustrie 2007/2008

960 Seiten, 13,5 x 21 cm, gebunden, zahlreiche Farbfotos € 88,40

ISBN 978-3-7637-6276-7
SignÖMB 134.598/2007/2008/1
Bernard & Graefe Verlag, Bonn 2007

Wollen Sie wissen, wer der Verbindungsoffizier der Bundeswehr zum Bundespräsidenten Horst Köhler ist, oder sind Sie am Aufgabenspektrum des Zentrums für Transformation der Bundeswehr interessiert? Beides finden Sie im vorliegenden Handbuch.

Die Gliederung des Ministeriums der Verteidigung, der Bundeswehr mit allen Teilstreitkräften, Schulen, Ämtern und Ausbildungseinrichtungen sowie aller Organisationen, die nur irgendwie in einem Naheverhältnis zu Bundeswehr stehen, sind, einschließlich der Kommandanten, Führungspersönlichkeiten und Ansprechpartner, angeführt. Des Weiteren sind die multinationalen Großverbände, die Einsätze der Bundeswehr sowie die Einsatzmedaillen beschrieben, und außerdem gibt das Buch einen detaillierten Überblick über die Waffensysteme und die Ausrüstung der Bundeswehr.

Eine Aufstellung des Militärattachédienstes fehlt ebenso wenig wie die Liste der Repräsentanten der Verteidigungsindustrie.

Am Ende des Buches finden sich die Firmeneintragungen der deutschen Verteidigungsindustrie in deutscher und englischer Sprache, in denen die Produktpaletten kompakt und übersichtlich präsentiert werden.

Wer Basisinformationen über die Bundeswehr sucht, den Namen einer Ansprechperson bei einer Bundeswehrdienststelle herausfinden will oder sich über den Geschäftsführer einer Rüstungsfirma informieren will, wird um dieses Buch nicht herumkommen.

-red-/kl-

Davor BEGANOVIĆ und Peter BRAUN (Hg.)

Krieg sichten

Zur medialen Darstellung der Kriege in Jugoslawien

336 Seiten, 16 x 23,5 cm, broschiert, € 41,-
ISBN 978-3-7705-4518-6

Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2007

Wie wird Krieg wahrgenommen? Was verbirgt sich hinter „realen Ereignissen“? Wie werden Krieg, daraus entstehende Traumata und Erlebnisse verarbeitet? Welche Auswirkungen hat Krieg auf Literatur, Kunst und Fotografie? Welche ethischen und rechtlichen Fragen tauchen auf?

Der vorliegende Sammelband beantwortet all diese Fragen durch sowohl wissenschaftliche Erläuterungen als auch durch persönliche Essays. Er lässt soziale Dynamiken und Antworten auf Kriegsgeschichte besser verstehen und zeigt dadurch, wie mit realen Ereignissen der kriegerischen Auseinandersetzungen in Südosteuropa (Kosovo, Bosnien und Herzegowina) umgegangen wurde und nach wie vor umgegangen wird.

Durch Film- und Fotodokumente, Literatur und Kunst (u. a. Installationen) werden wir mit diesen realen Begebenheiten konfrontiert. Zwar können Konflikte durch Verträge beendet sein, aber die Konflikte bestehen in den Köpfen der Menschen weiter und treten immer wieder ans Tageslicht: durch den persönlichen Ausdruck, der sich in Spiel- oder Dokumentarfilmen, Fotografien, Romanen, Essays oder Gedichten dokumentiert. Auf dieser menschlichen und daher sozialen interaktiven Ebene analysiert der vorliegende Band Kriege, die zwar vergangen scheinen, aber dennoch höchst präsent sind.

Die Autoren dieses Sammelbandes haben allesamt verschiedene Hintergründe; gemeinsam ist ihnen, dass sie alle Geisteswissenschaftler sind und vorwiegend aus der Literaturwissenschaft kommen. Sie bringen durch ihre Analysen die Bedeutungen näher, worauf sie selbst, Künstler, Regisseure, oder andere Autoren mit ihren Arbeiten zu den kriegerischen Auseinandersetzungen in Ex-Jugoslawien hinauswollen, bzw. welche Strategie hinter den Beiträgen - ob literarischer, künstlerischer oder dokumentarischer Natur - liegt.

Auch Essays finden sich - wie bereits erwähnt - in diesem Sammelband. Sie führen uns durch persönliche Erinnerungen an Kriegsschauplätze und zu Ereignissen, die fernab der medialen Aufmerksamkeit stattfanden, aber das Mensch-Sein im Krieg und nach dem Krieg sowie das Verarbeiten von Kriegsgeschichten näher bringen.

In der Vielfältigkeit und der Detailliertheit der Beiträge zeigt sich ein weites Spektrum der Kriegs-